

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Das neue Blockheizkraftwerk in Triesen funktioniert tadellos

Mit der Inbetriebnahme des ersten Blockheizkraftwerkes wurden neue Massstäbe in der liechtensteinischen Energiepolitik gesetzt

(s.e.) – Knapp ein Jahr nach dem Spätesten konnte am Freitagabend im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft das Blockheizkraftwerk Triesen offiziell in Betrieb genommen werden. Es ist dies die erste Anlage dieser Art in Liechtenstein und stellt, so Heinz Büchel, Präsident des LKW-Verwaltungsrates, einen wichtigen Schritt in der Energiepolitik unseres Landes dar. Die 1,5 Millionen Franken teure Anlage ist nach Angaben der projektführenden Firma INCON AG Vaduz voll funktionsfähig und liefert bereits seit knapp 100 Betriebsstunden wertvolle Energie in Form von Wärme an die angeschlossenen Objekte Real- und Oberschule, Hallenbad, Volksschule, Turnhalle, Abwartwohnung, Betreuungszentrum St. Mamertus und das Bürgerheim und gibt Strom in das Landesnetz ab. Im Rahmen eines «Tag der offenen Tür» hatte am Samstag auch die Bevölkerung Gelegenheit, das einmalige Werk zu besichtigen.

Die Liechtensteinischen Kraftwerke haben bekanntlich den gesetzlichen Auftrag, die Versorgung des Landes mit elek-

trischem Strom sicherzustellen. Die beiden eigenen Kraftwerke Lawena und Samina decken im Winter lediglich 10 und im Sommer etwas über 30 Prozent des Bedarfs. So sind die LKW auf Importe aus dem Ausland angewiesen. Der Verwaltungsrat der LKW hat sich im Rahmen seiner Versorgungspolitik zwei Schwerpunkte gesetzt: einerseits will man die Sparanstrengungen als volkswirtschaftlich vielversprechendste und ökologisch sinnvollste Strategie weiterhin forcieren, und andererseits sollen neue Möglichkeiten zur Stromversorgung gefunden werden, um von der Stromversorgung aus dem Ausland unabhängiger zu werden.

### Ein Werk – mehrere Träger

Diese Überlegungen waren ausschlaggebend, als der Verwaltungsrat der LKW 1987 beschloss, an verschiedenen relevanten Orten in Liechtenstein BHKWs zu bauen. Die erste Anlage ist nun kürzlich in Triesen fertiggestellt worden. Für den Bau des BHKW Triesen wurde ein eigener Zweckverband gegründet, dem das Land Liechtenstein, die Gemeinde



Heinz Büchel, Präsident des LKW-Verwaltungsrates, bezeichnete die Inbetriebnahme des ersten Blockheizkraftwerkes im Land vor zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft als wichtigen Schritt in der Energiepolitik unseres Landes. (Bild: R. Korner)

Triesen, die LKW und die Genossenschaft Liechtensteinisches Betreuungszentrum St. Mamertus, Triesen, als Mitglieder angehören. Heinz Büchel, Präsi-

dent des Verwaltungsrates der LKW und Vorsitzender des Zweckverbandes BHKW Triesen, bezeichnete am Freitag (Fortsetzung auf Seite 2)

## Sport aktuell

### USV stürzt Leader

Während die Erstliga-Partie zwischen Balzers und Young Fellows im Zuge der Verschiebung der kompletten Runde (Schnee) ausfiel, setzte sich gestern im Zweitliga-Spitzenkampf der USV im Sportpark gegen Leader Mels mit 5:0 (2:0) durch und übernahm damit wieder die Tabellen Spitze.

### Galina-Triumph

Im Nationalliga-B-Spitzenkampf kam Galina Schaan in einer äusserst stimmungsvollen Partie vor über 500 Zuschauern gegen Aufstiegs-Toppfänger Näfels zu einem vielumjubelten 3:1-Sieg und verteidigte damit souverän die Tabellen Spitze.

### Ritter siegte

Beim Frauenfelder Waffenauf feierte der aus Mauren stammende Manfred Ritter gestern in der Senioren-Kategorie einmal mehr einen überlegenen Sieg, wodurch er in der Jahreswertung den ausgezeichneten 2. Rang für sich beanspruchen kann.

(Ausführliche Berichte im Sportteil).

## Die Vorbereitungen auf die Gemeindevahlen 1991 sind angelaufen

Die Nominationsversammlungen haben begonnen – Heute erste FBP-Ortsgruppenversammlung in Vaduz – Wieviele Parteien bewerben sich

(G.M.) – Die Gemeindevahlen 1991, nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode, sind von der Regierung auf den 25./27. Januar festgelegt worden. Bei diesen Wahlen werden 11 Gemeindevorsteher und 106 Gemeinderäte gewählt. Die Ortsgruppen der Parteien haben bereits mit der Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten begonnen, die in Ortsgruppenversammlungen nominiert werden. Die FBP gibt den Auftakt für die Gemeindevahlen mit der Nominationsversammlung in Vaduz, die heute abend im Hotel «Schlössle» stattfindet.

Den Gemeinden kommt in unserem Staatswesen eine wichtige Bedeutung zu, weshalb der Bestellung der Gemeindevorsteher und der Mitglieder des Gemeinderates als wichtigste Organe im Wahlrhythmus von vier Jahren eine bedeutende Rolle zukommt. Auf der anderen Seite haben die politischen Parteien in jüngster Vergangenheit oftmals Mühe, genügend Kandidatinnen und Kandidaten für diese politischen Funktionen zu finden. Das Amt eines Gemeindevorstehers oder eines Gemeinderates und die damit verbundenen Verpflichtungen sind offenbar nicht mehr für viele Bürgerinnen und Bürger attraktiv, wobei die Frau-

en in den politischen Gremien auf Gemeindeebene bisher ohnehin nur spärlich vertreten sind. Frauen als Kandidatinnen dürften auf den Wahllisten auch bei der Wahl 1991, wie bei der letzten Wahl 1987, eher als Minderheit vertreten sein.

### Derzeitige Situation

Bei den Wahlen 1987 konnten auf Gemeindeebene erstmals in allen Gemeinden die Frauen mitwählen und mitentscheiden. Rund 88 Prozent der 12 660 Stimmberechtigten gingen vor vier Jahren zur Wahl. In den elf Gemeinden konnte die FBP 7 Vorsteherämter für sich gewinnen, die VU erhielt 4 Mandate. Die Überparteiliche Liste kandidierte in Vaduz, die Freie Liste war in Triesenberg mit einer Liste präsent. Von den 106 zu vergebenen Gemeinderatsmandaten erlangte die FBP mit einem Parteistimmenanteil von 49,1 Prozent 54 Sitze, während die VU mit einem Anteil von 47,3 Prozent der Stimmen 50 Mandate auf sich vereinigten konnte. Die Überparteiliche Liste Vaduz brachte es auf 3,2 Prozent aller Parteistimmen und schaffte damit den Einzug in das Vaduzer Rathaus mit 2 Mandaten. Die Freie Liste, die in Triesenberg kandidierte, ging mit einem

Stimmenanteil von 0,4 Prozent bei der Mandatsvergabe leer aus. Werden die Vorsteher zu den Gemeinderatsmandaten zugerechnet, so verfügt die FBP derzeit über 61 Mandate auf Gemeindeebene, die VU über 54 und die Überparteiliche Liste über 2 Mandate.

### Proporz- und Majorzwahlrecht

Bei den Gemeindevahlen kommt nach dem Gemeindegesetz sowohl das Majorzwahlrecht als auch das Proporzwahlrecht zur Anwendung. Die Vorsteher werden nach dem Majorzsystem gewählt, wobei die absolute Mehrheit für die Wahl Voraussetzung ist. Kommt keine gültige Wahl zustande, wenn also kein Kandidat das absolute Mehr erreicht, so hat innerhalb von 14 Tagen unter den gleichen Kandidaten ein neuer Wahlgang stattzufinden, wobei der Rückzug von Kandidaturen möglich ist. Im zweiten Wahlgang genügt für eine Wahl die relative Mehrheit. Im Gegensatz zu den Vorstehern, die nach dem Mehrheitswahlrecht ermittelt werden, erfolgt die Bestellung der Gemeinderatsmitglieder nach dem Proporz- oder Verhältniswahlrecht. Die Zuteilung der Gemeinderatsitze wird nach dem Anteil der Kandidaten- und Zusatzstimmen, die

eine Partei oder politische Gruppierung erhalten hat, vorgenommen. Offiziell bekannt geworden sind bisher für die Wahl 1991 erst die Kandidaturen der FBP und VU, doch ist davon auszugehen, dass sich auch die Überparteiliche Liste und die Freie Liste an den Gemeindevahlen beteiligen werden.

### Unterschiedliche Grösse

Die Zahl der Gemeinderäte ist nicht in jeder Gemeinde gleich gross, sondern wird gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes nach der Einwohnerzahl festgelegt.

- Gemeinden bis zu 500 Einwohnern wählen sechs Gemeinderäte. Dies betrifft nur die Gemeinde Planken.
- Gemeinden bis zu 1500 Einwohnern haben acht Gemeinderäte zu bestellen. Das ist in Ruggell, Gamprin und Schellenberg.
- Gemeinden bis zu 3000 Einwohnern verfügen über zehn Mitglieder im Gemeinderat: Derzeit Eschen, Mauren, Triesenberg und Triesen.
- Die drei bevölkerungsreichsten Gemeinden Vaduz, Schaan und Balzers haben zwölf Gemeinderatsmitglieder zu wählen.

## Keine Wende in der Europapolitik

Rheinfelden/Zürich (AP) Trotz festgefahrener Verhandlungen zur Schaffung eines Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und trotz steigendem innenpolitischem Druck will der Bundesrat vorerst keine Wende in der Europapolitik vornehmen. Wegen der ungewissen Erfolgsaussichten des EWR-Projekts soll aber die Prüfung von Alternativen, namentlich der Option EG-Beitritt, intensiviert werden. Dies geht aus Äusserungen der Bundesräte Felber und Koller sowie von Chefunterhändler Blankart vom Wochenende hervor.

Nach am Montag will dem Vernehmen nach am Montag einen Zwischenbericht zur Europapolitik und zu den Gatt-Verhandlungen vorlegen. Gleichzeitig wird auch eine Stellungnahme des Vororts zu den EWR-Verhandlungen erwartet. Die jüngsten Signale vom Wochenende deuten darauf hin, dass weder der Bundesrat noch der Spitzenverband der Wirtschaft zum Übungsabbruch blasen werden.

Es dürfe ja nicht zu früh das Totenglocklein für den EWR geläutet werden, sagte Bundespräsident Arnold Koller in einem Interview des «SonntagsBlicks».

## Heute Warnstreiks in Deutschland

Stuttgart (AP) Mit bundesweiten Warnstreiks wollen die rund 100 000 Zivilbeschäftigten bei den alliierten Streitkräften in der Bundesrepublik am Montag gegen drohende Massenentlassungen protestieren. Wie die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) am Sonntag mitteilte, werden die Aktionen am Montag in amerikanischen, britischen und französischen Militäreinrichtungen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen beginnen.

## Neue alte Judo-Landesmeister

Johannes Wohlwend und Biggi Blum siegten erneut



Rund 110 Aktive beteiligten sich am Samstag in Mauren an den diesjährigen Judo-Titelkämpfen. Bei den Herren kam es in der Open-Kategorie zur Neuauflage des letztmaligen Finals zwischen Johannes Wohlwend und Magnus Büchel, wobei sich Wohlwend erneut durchsetzte. Unangefochtene Titelträgerin wurde bei den Damen einmal mehr Biggi Blum. Unser Bild zeigt die beiden neuen alten Meister.

## Fussball: U 16 verliert 1:7

EM-Qualifikation am Samstag gegen Frankreich



Erwartungsgemäss deutlich musste sich am Samstag Liechtensteins U 16-Fussballauswahl gegen Frankreich mit 1:7 geschlagen geben. Nach dem 0:2-Pausenresultat gelang den Einheimischen immerhin der Anschlusstreffer zum 1:2, mit der erhofften Ehrenmeldung wurde letztlich allerdings nichts. Unser Bild zeigt die beiden Captains mit dem Schiedsrichter-Trio beim Wimpel-Tausch vor der Partie. (Bild: Roland Korner)

**CITY-OPTIK**  
ALLES FÜR IHRE AUGEN

City Optik AG  
FL-9490 Vaduz · Heiligkreuz 49  
Telefon 075 / 28188